

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wo?	Wer	Was?
Freitag					Gitter öffnen zum Parkplatz
Samstag					Parkplatz blockieren
0	10:00:00	0'15''		Funkhaus	Ansage Funkhaus
1	10:00:00	0'15''		Ü-Wagen	<u>Glocken vom Band</u>
2	10:00:15	02:30	9+10 11+12 13 14 15 16 17 5+6	E Piano Chor Band	<u>Präludium</u> Jesus ist hier ! Burkhard F. Fabian Gema Mitgliedsnummer 828443 Gema Datenbankwerknummer 18784977
3	10:02:45	1'15	2	Moderatio n Lina	<u>Begrüßung</u> Willkommen hier bei uns in der Baptistengemeinde in der Friedenskirche in Berlin-Charlottenburg. Der heutige Sonntag steckt voller Kraft: <i>"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden," heißt es im Wochenspruch. Das bedeutet:</i> Gott kann Neues schaffen. Gott kann uns verändern. Gott kann neue Menschen aus uns machen. In einer Welt, die von vielen Veränderungen und Unbeständigkeit geprägt ist, ist Christus dabei die Grundlage. Dass Gott Neues werden lässt, dass dürfen wir spüren, erfahren und bejubeln.

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

					<p>So feiern wir Gottesdienst. Als eine Gemeinde – verbunden in Christus. Gemeinsam.</p> <p>Auf unserer Webseite www.die-friedenskirche.de können Sie die Lieder des heutigen Gottesdienstes abrufen. Wir singen das erste: Herr, öffne du mir die Augen!</p>
4	10:04:00	0'30''	9+10 11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax, E-Bass, Drums	<p><u>Intonation Herr, öffne du mir die Augen</u></p> <p>Daniel Jacobi, Paul Baloché; © 1997 Integrity's Hosanna! Music; SCM Verlagsgruppe GmbH</p> <p>Chor mit solistischer Führung - <u>Back-Beat-Klatschen</u></p>
5		1'00''	17 5+6 20+21	E-Piano Gesang-E- Piano Sax, E-Bass, Drums	<p>Herr, öffne du mir die Augen. Herr, öffne du mir das Herz. Ich will dich sehen. Ich will dich sehen. Ich will dich sehn in deiner Pracht, leuchtend, erhoben und herrlich. Gieß aus deine Liebe und Macht.</p> <p><i>Wir singen: Heilig, heilig, heilig. Heilig, heilig, heilig, ich will dich sehen.</i></p>
		1'00''		Chor Gemeinde	<p>Herr, öffne du mir die Augen. Herr, öffne du mir das Herz. Ich will dich sehen. Ich will dich sehen. Ich will dich sehn in deiner Pracht, leuchtend, erhoben und herrlich. Gieß aus deine Liebe und Macht. Wir singen: Heilig, heilig, heilig. Heilig, heilig, heilig, ich will dich sehen.</p>
6	10:06:30	1'30	1	Sprecher Simon	<p>Wir beten: (Pause und nochmal kräftig Luft holen)</p> <p>Gott,</p> <p>hier sind wir.</p> <p>Verschieden.</p> <p>Vergnügt oder unsicher.</p> <p>Aufgeregt oder gelassen.</p> <p>Wir bitten:</p>

Sei du jetzt auch hier.

In diesem Gottesdienst.

Mache unsere Herzen weit.

Gib uns Freude ins Herz.

Und Hoffnung.

Und Mut.

Das brauchen wir.

Heute und jeden Tag.

Leichtigkeit und Belastungen - beides ist Teil unseres Lebens,

Beides legen wir in deine guten Hände,

weil wir wissen,

dass unsere Bitten und unser Dank

bei Dir gut aufgehoben sind.

Und sollten wir einmal an uns und unserem Leben verzweifeln

dann sei bei uns

Gib uns Hoffnung, wo wir keine mehr sehen,

schenk uns die Kraft, nach deinen Möglichkeiten Ausschau zu halten,

Dir wollen wir vertrauen, - auch wenn es nicht besser wird -

wir glauben aber,

dass Du alles ganz neu machen wirst. Eines Tages.

So beten wir dich an, wie du es uns gelehrt hast.

KEIN AMEN !!!

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

			11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax., E- Bass, Drums	Text: Timo Langner, Theo Evers (2014) Melodie: Timo Langner, Theo Evers (2014) in „Feiert Jesus!“ Verlag: SCM Hänssler Musik
8	10:08:05	1:30	17 5+6 20+21	ALLE „Chor“ + Gesang- E-Piano Sax., E-Bass, Drums Gemeinde	<u>Vaterunser gesungen</u> Vater der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe Wie im Himmel so auch auf Erden Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns Unsere Schuld Wie wir auch vergeben Und führe uns nicht in Versuchung Erlöse uns von dem Bösen Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen <i>Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch wie ich zu dir beten kann.</i>
9	10:09:35	0'20''	2	Moderatio n Lina	Überleitung <i>Nachdem wir uns gemeinsam im Vaterunser vereint haben, wollen wir nun unsere Herzen und unsere Stimmen erheben und unsere Anbetung zum Ausdruck bringen. In der Heiligkeit Gottes finden wir Trost, Hoffnung und Zuflucht. Sie finden den Text des Liedes auf der Homepage der Friedenskirche Charlottenburg</i>
10	10:09:55	1:00	9+10 11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax, E- Bass, Drums	Intonation Heilig, Heilig, Heilig Ist der Herr FUL 16 Text und Melodie :
11	10:10:55	0:15	17 5+6		<i>Heilig, heilig, heilig ist der Herr. Heilig, heilig, heilig ist der Herr. Verzehrendes Feuer, ewige Glut, vollkommen gerecht und vollkommen gut; gewaltige Wasser, endloses Meer, unfassbar groß bist du, Herr.</i>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

			20+21	„Chor“ + Gesang-E- Piano E-Piano Sax., E-Bass, Drums Gemeinde	
		0:30			<i>Voll Ehrfurcht stehen wir vor dir, aus Gnade dürfen wir uns nahn, voll Ehrfurcht stehn wir hier und beten an.</i>
12	10:11:40	0:40	2	Moderation Lina	<p><u>Hinführung</u></p> <p><i>Wir hören den Predigttext für den heutigen Sonntag Jubilate aus dem 2. Korintherbrief, Kapitel 4. Paulus ermutigt darin die ersten Christen, trotz aller Probleme und Schwierigkeiten an ihrem Glauben festzuhalten. Er sieht in die Zukunft: Die Herausforderungen, die Menschen erleben, werden vergehen, die Freude auf ein ewiges Leben bei Gott bleibt.</i></p> <p><i>Wir dürfen hoffen und vertrauen!</i></p>
13	10:12:20	1:30	1	Sprecher Stefanie	<p><u>Predigttext</u></p> <p>Denn wir wissen: Der, der Jesus, den Herrn, von den Toten auferweckt hat, wird auch uns auferwecken – wir sind ja mit Jesus verbunden – und wird uns dann zusammen mit euch vor sich treten lassen. 15 Ja, unser ganzer Dienst geschieht für euch. Denn Gottes Gnade soll immer mehr Menschen erreichen, damit dann auch eine ständig wachsende Zahl Gott dankt und ihm die Ehre gibt. 16 Das sind also die Gründe, weshalb wir uns nicht entmutigen lassen. Mögen auch die Kräfte unseres äußeren Menschen aufgerieben werden – unser innerer Mensch wird Tag für Tag erneuert. 17 Denn die Nöte, die wir jetzt durchmachen, sind nur eine kleine Last und gehen bald vorüber, und sie bringen uns etwas, was von unvergleichlich viel größerem Gewicht ist: eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit, die nie vergeht. 18 Wir richten unseren Blick nämlich nicht auf das, was wir sehen, sondern auf das, was jetzt noch unsichtbar ist. Denn das Sichtbare ist vergänglich, aber das Unsichtbare ist ewig.</p>
14	10:13:50	0:30	2	Modertion Lina	<p><u>Hinführung Lied</u></p> <p>Wir halten fest an unserem Glauben. Indem wir singen und Gott loben. Jubilate! "Gott ist gegenwärtig"</p>

					Sie finden das Lied im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 165
15	10:14:20	0:30	18+19	Orgel	<p>„Gott ist gegenwärtig (1-3)“ EG 165 / FuL 1</p> <p>Text: Gerhard Tersteegen 1729 Melodie: Joachim Neander 1680 Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart</p>
16	10:14:50	0:45	17 5+6 20+21		<p>Strophe 1</p> <p>Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten. Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.</p>
17	10:15:35	0:45			<p>Strophe 2</p> <p>Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen. Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen. Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.</p>
18	10:16:20	0:45			<p>Strophe 3</p> <p>Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden; komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre. Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.</p>
19	10:16:55 10:18:15	12:00	3	Pastor	<p>Menschen haben eine Außenseite und eine Innenseite.</p> <p>Die Außenseite ist unser Körper, den man sehen und anfassen kann. Unsichtbar ist unsere Innenseite: unser Geist, unsere Gedanken und Gefühle. Beides, außen und innen, gehört zusammen. Und hat Einfluss auf einander.</p> <p>Manchmal spürt man, wie das Innere nach außen wirkt, wenn man gestresst ist zum Beispiel. Stress kann körperliche Reaktionen auslösen wie Schlafprobleme oder Muskelverspannungen oder eine Anfälligkeit für Erkältungen. Unser Stoffwechsel kann so belastet werden, unser Immunsystem oder unsere Organe.</p> <p>Körper und Geist gehören zusammen. Psychosomatik nennt man das in der Medizin.</p> <p>Die Erkenntnis, dass es wichtig ist, sich um beide, Körper und Geist zu kümmern.</p> <p>Beide gehören zusammen.</p> <p>Geht es dem äußeren Menschen gut, dann fühlt sich auch der innere Mensch wohl. Und umgekehrt.</p>

Viele unter uns werden diese Erfahrungen gemacht haben.

Der Apostel Paulus hat es anders erlebt: Er beschreibt es so:

Jemand ist traurig – aber körperlich ist er fit.

Und manchmal geht es einem körperlich richtig schlecht – aber seelisch geht es einem erstaunlich gut.

Ich kenne Menschen, die äußerlich stark eingeschränkt und nicht die kräftigsten sind – aber sie strahlen eine innere Stärke aus.

Menschen, die trotz eines Handicaps eine innere Zufriedenheit ausstrahlen.

Sie sind vielleicht krank – aber trotzdem sind sie getrost.

Oder sie sind schon sehr alt und unbeholfen – aber trotzdem sind sie dankbar und zufrieden.

Paulus sagt: Das kommt von Gott.

Menschen strahlen etwas nach außen.

Salopp gesagt: Außen oll, innen doll!

Paulus formuliert `s nicht so salopp, er sagt:

„Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.“

Oder einige Sätze vorher :

„Gott, ... hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben...“ (2. Kor. 4,6)

Der Körper baut ab, aber im Inneren geht Tag für Tag die Sonne wieder auf.

Natürlich ist das keine feste Regel.

Man kann das nicht erzwingen.

Diese innere Ausstrahlung bringen wir nicht selber zustande.

Dass da in einem etwas lebt, das uns nach außen streahlen lässt.

Von Tag zu Tag.

Da kann man nur sagen: „Das hat Gott bewirkt.“

Ostern haben wir das gefeiert:

Dieser Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, kann auch da noch etwas Neues schaffen, wo das Alte seine Kraft verliert – er schafft Neues mitten in unserem Leben.

Wie gesagt: Es ist keine feste Regel.

Nicht immer nehmen die inneren Kräfte zu.

Gebrechliche oder alte Menschen sind nicht automatisch glücklich und zufrieden und dankbar, mit dem eigenen Leben versöhnt.

Oft brauchen Kranke besonderen Trost und verbitterte Alte gibt es auch, die man aushalten muss.

Vielleicht werden wir eines Tages selber so.

Dennoch: Möglich ist es, dass es anders wird.

Und wenn es so ist, dann ist das Grund zu jubeln, fröhlich und dankbar zu sein.

„Jubilate“ ist der Name unseres heutigen Sonntags. Das heißt: Jubelt! Freut euch! Und das meint: Seid Gott dankbar für dieses gute Lebensgefühl. Für Ausgeglichenheit und Dankbarkeit und Zuversicht – trotz allem.

Nebenbei bemerkt:

Jubeln hat keine feste Form. Die Eine jubelt still und der andere llaut, beides ist okay.

In der Bibel wird genauer gesagt, warum wir Grund zum Jubel haben:

„Was sichtbar ist, schreibt Paulus - das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.“

Was sichtbar ist, ist zeitlich – und damit vergänglich.

Was unsichtbar ist, das ist ewig – und damit unvergänglich.

Was heißt das?

Christinnen und Christen bekennen, dass wir jetzt wie in einer Art Übergang leben.

Vom Sichtbaren zum Unsichtbaren.

Im Übergang von Vergänglichem zu Unvergänglichem.

Vom Alten zum Neuen.

Dieser Übergang, der ist manchmal schmerzlich:

Es tut weh, wenn etwas Altes zu Ende geht.

Es ist nicht schön, wenn man spürt, wie die Kräfte schwinden.

Aber am Ende – so vertrauen wir dem Versprechen Gottes in Jesus Christus – am Ende kommt Gutes, etwas Unvergängliches, etwas Bleibendes.

Letztlich ist es der Weg unseres Herrn Jesus gewesen:

Er ist gestorben, sein irdisches Leben ist zu Ende gegangen.

Aber er ist dann auferstanden.

Wir haben es erst vor drei Wochen gefeiert: Ostern. Die große Hoffnung:

So wie es bei Jesus war, so wird es auch bei uns sein.

Nicht, weil es eine Art Überbleibsel in uns gibt, eine Art unsterblichen Kern, einen göttlichen Funken etwa, wie viele sich die Seele vorstellen

Nein, es wird etwas wirklich ganz neu.

Dieses Neue ist voll und ganz und ganz allein in Gottes Handeln gegründet.

Paulus formuliert so seine Grundgewissheit – und die hat ihn getragen.

Die Gewissheit, dass unser Leben wie eine Schnittstelle ist für die Ewigkeit.

Ich meine: Manchmal können wir die Auferweckung in diesem Leben schon spüren:

Gott gibt neue Kraft.

Gott gibt wieder neue Hoffnung und wir fangen wieder an zu leben.

Das ist Grund zu jubeln wie wir zu Beginn des Gottesdienstes mit den Worten des Wochenspruchs:

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

(2. Kor 5, 17)

Unser Leben ist nicht nur ein Wenigerwerden.

					<p>Das ist es gewiss auch – im Blick auf unseren Körper. Und auch mit unserem Geist, mit unserem Denken lässt es irgendwann meistens nach. Aber trotzdem ist da etwas in uns, das von Gott ist. Paulus nennt das hier den „inneren Menschen“. „Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.“</p> <p>Erfreuliche Aussichten Im Alltag vergessen wir das oft, dass Gott etwas mit uns vorhat, was über dieses irdische Leben hinausreicht. Da kommt unserer „innerer Mensch“ oft viel zu kurz.</p> <p>Eine spanische Nonne, Teresa von Avila, soll einmal gesagt haben: „Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“</p> <p>Den äußeren Menschen pflegen und den inneren, beides gehört zusammen, damit wir strahlen können und auch Neues erleben.</p> <p>Den inneren Menschen pflegen: mit Gebet und Gottesdienst, wenn wir dort mit anderen Menschen unsere Hoffnungen und Sehnsüchte teilen und uns gewiss werden:</p> <p>Gott hat immer noch etwas mit uns vor. Etwas Neues. Etwas Zukünftiges. Etwas Gutes. etwas, was alles nicht in unseren Händen liegt, aber worauf wir uns dennoch verlassen können warten und uns darauf freuen. Neues Leben. Grund zum Jubeln. Amen.</p>
20	10:30:15	0:30			Kurzes Interludium – Improvisation zu FUL 424
21	10:30:45	0:30	2	Moderation Lina	<p>Etwas Neues. Etwas Gutes erwarten – fällt uns nicht immer leicht. Gerade jetzt nicht. Wer aber fest damit rechnet, das Gutes werden wird, ist hoffnungsvoll.</p>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

					Unser nächsten Lied besingt diese Hoffnung. Es ist ein Lied aus unserer freikirchlichen Tradition - sie finden es auf unserer Homepage www.die-friedenskirche.de
22	10:31:15	0:30	8+7	FLÜGEL	<p>Kurze Intonation Gemeindelied FuL 424</p> <p>Text und Melodie: Peter Strauch 1982 Rechte: 1982 Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart</p>
23	10:32:00	0:30	17 5+6 20+21	Alle	<p>Refr.:</p> <p>Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.</p>
24	10:32:30	0:30			<p>Strophe 1:</p> <p>Du weißt, wie oft wir mutlos sind, wie die Angst gewinnt und uns jede Hoffnung nehmen will. Doch deine Liebe ist so groß und lässt uns nicht los. Bei dir werden alle Ängste still.</p>
25	10:33:00	0:30			<p>IRefr.:</p> <p>Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.</p>
					<p>Interview</p>
26	10:33:30	2'15''	2	Moderation Lina	<p>In der kommenden Woche haben wir einen Termin, der an unseren inneren Menschen kräftig rüttelt. Am 24. April wird weltweit an den Beginn des Völkermordes an bis zu 1,5 Millionen Armenier*innen von 1915 bis 1923 erinnert. Wenn die ermordeten Griech*innen und Aramäer*innen dazugerechnet werden, sind es 3 Millionen Menschen.</p> <p>Sie werden sich vielleicht verwundert fragen, wieso die Erinnerung an den ersten systematischen Genozid des 20. Jahrhunderts und das aktuelle Geschehen in Armenien in unserem Gottesdienst.</p> <p>Wir als Gemeinde und auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu Verbindungen.</p> <p>Wenige Meter von uns entfernt, lebten die drei Hauptorganisatoren des Genozids. Das befreundete Deutsche Reich gewährte damals den gesuchten und in Abwesenheit verurteilten Kriegsverbrechern Asyl.</p> <p>Alle drei wurden von armenischen Tätern erschossen: In Charlottenburg. Zwei von ihnen am 17. April 1922 in der Uhlandstraße.</p>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

					<p>Der dritte bereits im Jahr davor, in der Hardenbergstraße. Die Täter wurden freigesprochen!</p> <p>Auf dem Luisenkirchhof befindet sich heute die Ökumenische Gedenkstätte für die Opfer dieses Völkermords. In unserer Gemeinde haben wir ein armenisches Mitglied. Simon steht neben mir und wird uns gleich in der Fürbitte vertreten. Simon, du betest nicht nur, sondern du willst „Hoffnungsdörfer“ bauen. Warum?</p>
27	10:35:45	0:40	1	Sprecher Simon	<p>Ja, wir Armenier*innen sind derzeit wieder bedroht, diesmal jedoch von Aserbaidschan. Wir möchten dort ein Hoffnungsdorf aufbauen, um den 140.000 Armeniern, die aufgrund des aktuellen Konflikts in Berg-Karabach geflohen sind, zu helfen. Sie werden derzeit nur notdürftig unterstützt. Mit Hilfe von Menschen vor Ort möchten wir diesen Geflüchteten die Möglichkeit geben, in einem Dorf zu leben, in dem sie sich Holzunterkünfte selbst bauen und sich richtig niederlassen können. Daher der Name Hoffnungsdorf.</p>
28	10:36:25	0:20	2	Moderation Lina	
29	10:36:45	1'00''	1	Sprecher Simon	<p>Ja, der armenische Staat ist leider überfordert, die Geflüchteten langfristig zu unterstützen. Nach 6 Monaten müssen sie auf eigenen Füßen stehen. Und das ist in Armenien leider nicht so leicht möglich.</p> <p>Daher möchten wir zumindest Materialien, Werkzeuge und Häuser zur Verfügung stellen, die sich in der Türkei erfolgreich ohne Hilfe von außen aufbauen lassen.</p> <p>Wichtig ist für uns, dass sie sich sofort selbst helfen können.</p> <p>Wir sind derzeit auch dabei, eine Stiftung zu gründen, um sie dann langfristig unterstützen zu können.</p>
30	10:37:45	0:05	2	Lina	Simon, und warum ausgerechnet du?
31	10:37:50	0:20	1	Sprecher Simon	Ja, wie bereits gesagt, ich bin gebürtiger Armenier und seit dem 4. Lebensjahr in Berlin aufgewachsen. Ich fühle mich in beiden Welten wohl.

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

					<p>Ich lebe hier in einem freien Land und habe die Möglichkeiten, und ich möchte aus christlicher Nächstenliebe helfen, aber auch, weil ich mich mit ihnen verbunden fühle. Dadurch fühle ich mich ein bisschen berufen.</p>
32	10:38:10	0:15	2	<p>Moderation Lina</p>	<p>Vielen Dank. Gottes Segen für das Vorhaben.</p> <p>Wir wollen beten und Fürbitte halten für die, die Gottes Nähe und Hilfe besonders brauchen</p>
33	10:38:25	4:00			<p><u>Lieddarbietung Klagemauer</u> Albert Frey, Song Number, 7071083</p>
34	10:42:25	0:05	2	<p>Moderation Lina</p>	<p><u>Fürbitte</u></p> <p>Lass uns klagen und wir beten für unsere Welt.</p>
35	10:42:30	1:15	1	<p>Sprecherin Simon Maderian</p>	<p><u>Fürbitte 1</u></p> <p>Herr, Gott. Wir bitten dich für die Flüchtenden in Armenien und überall auf der Welt – schenke ihnen Hoffnung und ein Dach über dem Kopf. Lass sie Heimat finden.</p> <p>Segne unsere „Hoffnungsdörfer“.</p> <p>Schenke überall wo Not ist Hoffnung, dass das Leben neu werden kann.</p> <p>Danke, dass du deine Liebe und Fürsorge durch so viele Helferinnen und Helfer zeigst! Hilf uns, Licht und Hoffnung in diese dunkle Zeit zu bringen.</p>
36	10:43:45	0:30	<p>7+8 5+6 20+21</p>	<p>Flügel Chor Gemeinde</p>	<p>Shalom chaverim, shalom chaverim, Shalom, shalom! Lehitraot, lehitraot, Shalom, shalom! Der Friede des Herrn geleite euch, Schalom, Schalom. Der Friede des Herrn geleite euch, Schalom, Schalom.</p>

					<u>Bei Fürbitten bleibt der Klangteppich auch am Schluss dann...</u>
37	10:44:15	1:15	1	Sprecherin Alina Maderian	<p><u>Fürbitte 2</u></p> <p>Lieber Gott, wir bitten dich für alle Menschen in den Kriegen und von Terror geprägten Gebieten, dass du sie in ihrer Not und ihrem Leid nicht alleine lässt. Berühre die Herzen der Entscheidungsträger, damit sie sich weltweit für Frieden und Versöhnung einsetzen. Gib den Leidtragenden Trost und Hoffnung, stärke ihre Herzen. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist, auch in den dunkelsten Momenten. Möge deine Liebe und Barmherzigkeit die Herzen aller berühren und Frieden bringen, wo jetzt Hass und Gewalt herrschen.</p>
38	10:45:30	0:30	7+8 5+6 20+21	Flügel Chor Gemeinde	<p>Shalom chaverim, shalom chaverim,</p> <p>Shalom, shalom! Lehitraot, lehitraot, Shalom, shalom! Der Friede des Herrn geleite euch, Schalom, Schalom. Der Friede des Herrn geleite euch, Schalom, Schalom.</p> <p><u>Bei Fürbitten bleibt der Klangteppich auch am Schluss dann...</u></p>
39	10:46:00	02:00	1	Sprecher Stefanie	<p><u>Fürbitte 3</u></p> <p>Gott, unser Herz ist schwer. Wieder ein Anschlag. Feuer auf ein jüdisches Gotteshaus. Diesmal in Oldenburg. Wir bitten dich: Hüter Israels, hab Acht auf die jüdischen Gemeinden in unserem Land. Bewahre und behüte unsere jüdischen Geschwister, in ihren Synagogen, Schulen Einrichtungen und Privatwohnungen.</p> <p>Und nimm uns als Christinnen und Christen die Gleichgültigkeit über Polizeiwagen vor Syngogen und jüdischen Schulen. Lass unsere Stimmen laut und deutlich werden gegen jene, die Hass säen.</p>

					<p>Richte unsere Schritte auf den Weg des Friedens, dass wir unseren jüdischen Geschwistern beistehen und Zeichen der Nähe geben.</p> <p>Herr, und hilf uns in der kommenden Woche: Dass wir für unseren inneren Menschen sorgen, dass wir ihn nicht vergessen.</p> <p>Lass ihn auffahren mit Flügeln wie Adler, sodass wir in deinem Willen laufen können und nicht matt werden.</p> <p>Lass bi uns innen Frieden einkehren, in unsere Herzen und Sinne damit der außen sichtbar wird, bei allen Menschen.</p> <p>Amen.</p>
40	10:48:00	0:40	<p>9+10 11+12 13 14 15 16</p>	<p>E-Piano Sax E-Bass Drum</p>	<p><u>Intonation Lieddarbietung Glaubensbekenntnis</u></p> <p>I believe</p> <p>Komposition, Text und Melodie Burkhard F.Fabian</p>
41	10:48:40	2:00	<p>17 5+6 20+21</p>	<p>„Chor“ Gemeinde Gesang-E- Piano E-Piano Sax E-Bass Drum</p>	<p>Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer der Welt. Ich glaube an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, unseren Herrn. Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, auferstanden, aufgefahren, sitzt zu Rechten des Gottes, zu würdigen unsere Welt. Ich glaub` an den Heiligen Geist, die Gemeinschaft der Christen und Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige, friedvolle Leben.</p> <p><i>I believe...</i></p>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

42	10:50:00	01:20	2	Moderation Lina	<p>Unser Gottesdienst geht zu ende. Schön, dass Sie ihn mit uns feiern!</p> <p>Besuchen sie uns doch einmal.</p> <p>Wir haben Ende des Monats eine italienische Kirchengemeinde aus Milano zu Besuch. Die Pfarrerin predigt am 5.Mai hier im Gottesdienst und berichtet von ihrer Arbeit unter und mit Geflüchteten.</p> <p>Einmal im Monat haben wir Jazzkonzerte: Am Sonntagabend, den 5. Mai, gastiert bei uns die Berliner Funk/Jazz-Band <i>OVIS</i>.</p> <p>Die Sängerin Hanik Soleimani bringt mit der Band eine einzigartige Mischung auf die Bühne. Folk-Melodien aus dem Nahen Osten verschmelzen mit den vielfältigen Einflüssen aus dem Jazz, Hip-Hop und Funk-Groove.</p> <p>Informationen dazu und alles andere finden Sie unter www.die-Bindestrich-friedenskirche.de</p> <p>Wir – die Gemeinde der Friedenskirche Charlottenburg, verabschieden uns von ihnen mit der Bitte um Gottes Segen</p>
43	10:53:35	0:05	9+10 11+12 13 14 15 16	<i>E-Piano, Sax, E-Bass und Drum</i>	<p>Intonation Der Herr segne dich</p> <p>CCLI-Liednummer 4690683 Martin Pepper</p> <p><u>10:54:00 Zeit einsparen 2 Minuten</u></p>
44	10:53:40	0:30	17 5+6 20+21	„Chor“ + Elias Gesang + Burkhard	<p>Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir und der Herr sei dir gnädig! Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.</p>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

				<p>Gesang, Flügel, Sax, E- Bass Gemeinde</p>	
45	10:54:10			<p><i>E-Piano</i> E-Bass</p>	<p>Musikteppich unter Position 54</p>
46	10:54:10	0:50	3	Pastor	<p><u>Segen</u> Jetzt am Schluss dieses Gottesdienstes beginnt der Gottesdienst unseres Lebens.</p> <p>Und der Friede Gottes, der unser menschliches Begreifen weit übersteigt bewahre Euren inneren und äußeren Menschen: bewahre euer Denken im Guten, bewahre euer Wollen im Guten, bewahre euer Planen im Guten, wir ihr, mit Jesus Christus verbunden seid. Unserem Herrn euer Bruder, Freund und Herr. Amen.</p>
47	10:55:00	1:00	<p>9+10 11+12 13 14 15 16</p>	<p><i>E-Piano,</i> <i>Sax, E-Bass</i> <i>und Drum</i></p>	<p>Intonation Segenslied Der Herr segne dich</p> <p><u>Achtung: Dauer der Intonation und Strophenangabe falls zu wenig Zeit</u></p>

RBB-Gottesdienst 21.04.24

Friedenskirche Charlottenburg

48	10:56:00	1:20	17 5+6 20+21	„Chor“ + Elias Gesang + Burkhard Gesang, Flügel, Sax, E- Bass Gemeinde	Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir und der Herr sei dir gnädig! Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.
49	10:57:20	0:50			Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist. Ob du in das Tal hinab schaust oder Berge vor dir stehn, mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehn.
50	10:58:10	0:50			Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn. Ob die Träume, die du träumtest noch verheißungsvoll bestehn, oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehn. // Friede mit dir Friede mit dir!
51	10:59:00			<i>E-Piano</i> Sax E-Bass Drum	<u>Ausklang</u> <u>Nur Nofall Postludium</u> <i>Jazzimprovision</i>